

# Das wollen wir!    **NORDHAUSEN und SÜDHARZ – atomstromfreier regionaler ENERGIEMarkt:**

**An die Geschäftsführung der EVN Nordhausen    Straße der Genossenschaften 93  
99734 Nordhausen**

---

**Ebenso an die Stadtwerke Nordhausen,  
die entsprechenden Gesellschafter,  
Betreiber und Aufsichtsräte!**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir haben mit Freude zur Kenntnis genommen, dass Sie grundsätzlich interessiert sind, die Energiewende im Sinne einer 100%ig nachhaltigen Gewinnung und Vermarktung für die Region zu gestalten. Das ist ein Prozess, der nicht sofort alle Möglichkeiten umsetzen kann. Sie haben Ansätze und im Vergleich gute Voraussetzungen dafür geschaffen mit der Anwendung hocheffizienter Übergangstechnologien (BHKW).

Doch wir sind davon überzeugt, dass es ein richtungsweisendes, sinnvolles ZEICHEN und mehr noch Ausdruck der aktuell angezeigten Zukunftsverantwortung ist, wenn Sie als der örtliche Energieversorger den Anteil Atomstrom sofort oder kurzfristig aus dem Angebot nehmen und durch regenerativ erzeugte Energieangebote ersetzen. Wir lehnen es ab, die Atomkraftwerke und ihre Betreiber weiterhin über die erhobenen Gebühren zu finanzieren. Die umseitigen Argumente haben wir uns zu eigen gemacht.

Name, Vorname	Adresse	Unterschrift

Diese Liste darf kopiert, verbreitet und weitergegeben werden, wenn keine Änderungen erfolgen.

**Liste abgeben im WELTLADEN (go fair), Barfüßerstr. 32 , 99734 Nordhausen (Briefkasten oder per Post) - 1.  
TERMIN: bis 26.4. (evtl Verlängerung bis zur Übergabe wird bekanntgegeben)**

Die Listen werden NUR für diesen Zweck verwendet und dürfen nicht an Dritte weiter gegeben oder durch diese in jedweder Art genutzt werden außer zur Übergabe an den Weltladen oder die Adressaten ds Aufrufes!

V.i.S. d.P.: Peter Kube

# Das wollen wir!    NORDHAUSEN und SÜDHARZ – atomstromfreier regionaler ENERGIEMarkt:

## Atomkraftwerke abschalten!

*Auch ohne Atomkraft ist genug Strom da.*

Deutschland könnte mit seinen Kohle-, Gas-, Öl-, Wasser- und Biomassekraftwerken genug Strom erzeugen, um selbst den höchsten Strombedarf an kalten Wintertagen zu decken. Die allermeiste Zeit des Jahres wird erheblich weniger Strom verbraucht.

Die Stromerzeugung aus Windkraft- und Photovoltaikanlagen von – je nach Wetter – bis zu 45 Gigawatt, ist bei dieser Rechnung noch gar nicht berücksichtigt.

Alle 17 Atomkraftwerke können sofort abgeschaltet werden, ohne dass der Strom knapp wird.

*Im- und Exporte von Strom sind in einem europäischen Stromnetz normal.*

Strom wird in Europa auch über Landesgrenzen hinweg ausgetauscht, mal in die eine, mal in die andere Richtung. Mit drohenden Versorgungsengpässen hat das nichts zu tun: Die Stromkonzerne, die Strom im Ausland einkaufen, könnten ihn genauso gut in hiesigen Kraftwerken erzeugen.

Unterm Strich hat Deutschland in den vergangenen Jahren stets weitaus mehr Strom exportiert als importiert – obwohl zeitweise sieben AKW wegen Pannen und Reparaturen stillstanden.

*Jedes AKW, das vom Netz geht, macht die Welt ein wenig sicherer.*

Der Verweis auf AKW in Nachbarländern ist kein Grund, die Meiler hierzulande weiterzubetreiben. Denn die Reaktoren in Frankreich, Belgien, Tschechien und anderswo laufen (leider) sowieso. Wir haben also die Wahl zwischen „Atomrisiko im Nachbarland“ und „Atomrisiko im Nachbarland und zusätzlich noch bei uns“.

Wer die Gefahr eines Super-GAU verringern will, muss Atomkraftwerke abschalten, so viele und so schnell wie möglich. Fangen wir dort an, wo wir Einfluss darauf haben: bei uns. Klappt die Energiewende hier, werden andere Länder schnell folgen.

*Atomstrom ist nicht billig, er vergrößert nur die Gewinne der Stromkonzerne.*

Die finanziellen Verlierer eines Atomausstiegs wären nicht die Stromkunden, sondern die Stromkonzerne. Denn abgeschriebene, unversicherte und großzügig subventionierte AKW bescheren ihnen riesige Gewinne. Erneuerbare Energien dagegen drücken den Börsenstrompreis (der für uns VerbraucherInnen maßgeblich ist) und zugleich den Profit der Konzerne. Dank Windkraft sparen wir schon heute jedes Jahr mehrere Milliarden Euro.

*Auch neue Reaktoren sind nicht sicher.*

Alte Atomkraftwerke sind unsicherer als neuere. Die sind deswegen aber noch lange nicht sicher. Ob Computervirus oder Flugzeugabsturz, Elektronikfehler oder Erdbeben: auch in den neuesten Reaktoren ist der Super-GAU jeden Tag möglich. Wer das bestreitet, hat trotz Tschernobyl und Fukushima noch nicht verstanden, was „Restrisiko“ bedeutet.



Liste abgeben im WELTLADEN (go fair), Barfüßerstr. 32 , 99734 Nordhausen (Briefkasten oder per Post) - 1.  
TERMIN: bis 26.4. (evtl Verlängerung bis zur Übergabe wird bekanntgegeben)

Die Listen werden NUR für diesen Zweck verwendet und dürfen nicht an Dritte weiter gegeben oder durch diese in jedweder Art genutzt werden außer zur Übergabe an den Weltladen oder die Adressaten ds Aufrufes!  
V.i.S. d.P.: Peter Kube